



Kurs-Nr. 2610-6

Viktor Frankl und Edith Eger haben das Unfassbare erlebt – und dennoch Wege zu innerer Freiheit, Sinn und Versöhnung gefunden. Ihre Texte laden ein, über Leid, Menschlichkeit und die Kraft des Friedens nachzudenken.

Inhalt

Was braucht es, um Frieden zu machen? Wie können Leid und Traumata überwunden werden und im «Feind» das menschliche Gegenüber gesehen werden? Ein Streifzug durch die Literatur, ausgehend von den Schriften von Viktor Frankl und Edith Eger, die beide deutsche Konzentrationslager überlebt haben und dort Freunde und Verwandte verloren haben.

Zum Mitnehmen: eine Zusammenstellung von Zitaten und kurzen Textausschnitten, sowie Literaturhinweise.

Datum, Zeit

Donnerstag, 22. Januar 2026, 9.00-10.30 Uhr

Ort

Aarau, Fachstelle Katechese – Medien, Hohlgasse 30

Kompetenzen

Texte als Quelle der Sinnsuche und Friedensarbeit entdecken und für die eigene Praxis fruchtbar machen.

Ziele

Die TN

- setzen sich mit literarischen Zeugnissen von Viktor Frankl und Edith Eger auseinander.
- reflektieren Wege, wie Versöhnung und innerer Frieden trotz erlittenem Leid möglich werden.
- lassen sich von Texten und Zitaten für ihre persönliche und berufliche Praxis inspirieren.

Zielgruppe

Katechetisch Tätige, Religionspädagog:innen und Interessierte, die sich mit Fragen von Leid, Sinn und Versöhnung auseinandersetzen möchten.

Leitung

Simon Pfeiffer, Fachstelle Pädagogisches Handeln, Fachbereich Religionspädagogik

Kursgrösse

Max. 15 Personen

Kosten

Die Kurskosten werden von den beiden Aargauer Landeskirchen übernommen. Für Ausserkantonale 30.- CHF.

Anmeldung

Bis 12. Januar 2026

Anmeldeformular